

FMS RICHTLINIE)))

VERORDNUNG FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEN HILFSORGANISATIONEN UND DEM KATASTROPHENSCHUTZ MIT DER INTEGRIERTEN LEITSTELLE NORDOBERPFALZ

Änderungsnachweise:

| Datum | Zweck | Details |
|------------|----------------------------------|---|
| 01.11.2016 | Anpassung Statusweiterleitung | Einfügung: Änderungsnachweis |
| | | 1. Einleitung: „Reaktion nur auf Sprechwunsch“ |
| | | 4.7 Einsatzmittel ist am Zielort angekommen |
| | | 4.15 Rufgruppenwechsel zur Fremd ILS |
| 20.04.2017 | Anpassung: Statusvergabe | 1. Einleitung – Grundsätzliche Informationen: Manuelle Statusvergabe |
| 30.10.2017 | Sammeldurchsagen | 3.1 Übernahme eines Einsatzes |

FMS – Richtlinie **Integrierte Leitstelle Nordoberpfalz**



Bereich Hilfsorganisationen, Teil C

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| 1. Einleitung..... | 4 |
| 2. FMS-Nachrichten von der Integrierten Leitstelle zum Einsatzmittel..... | 5 |
| 3. FMS-Nachrichten vom Einsatzmittel zur Integrierten Leitstelle..... | 5 |
| 4. Verfahrensanweisungen..... | 6 |
| 4.1 Übernahme eines Einsatzes..... | 6 |
| 4.2 Ausrücken..... | 6 |
| 4.3 Am Einsatzort angekommen..... | 6 |
| 4.4 Lagemeldung durch ein Einsatzmittel / Verbindungsaufnahme zur ILS..... | 7 |
| 4.5 Nachforderung von Einsatzkräften / Einsatzmitteln..... | 7 |
| 4.6 Einsatzmittel ist belegt mit Patient/Patientin zum Zielort..... | 7 |
| 4.7 Einsatzmittel ist am Zielort angekommen im ILS-Bereich..... | 7 |
| 4.8 Einsatzmittel ist nach einem Einsatz an der Einsatzstelle wieder frei..... | 8 |
| 4.9 Mitteilungspflicht von Patientennamen für Einsatzmittel..... | 8 |
| 4.10 Einsatzmittel ist nicht einsatzbereit..... | 8 |
| 4.11 Einsatzabbruch..... | 9 |
| 4.12 Bewegungsfahrten/Übungen..... | 9 |
| 4.13 Notruf..... | 9 |
| 4.14 Rufgruppenwechsel zur Fremd-ILS..... | 10 |
| 4.15 Rufgruppenwechsel bei Rückkehr in den Bereich der Heimat-ILS..... | 10 |
| 4.16 Besonderheit bei transportierenden K-Schutz-Einheiten..... | 10 |
| 4.17 Einsatzklar am Standort..... | 10 |
| 5. Inkrafttreten..... | 11 |

1. Einleitung

Ein wesentlicher Vorteil bei der Verwendung des Funkmeldesystems (FMS) liegt darin, dass Mithilfe des Funkmeldesystems der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) taktische Kurzinformationen zwischen Einsatzmitteln und der Integrierten Leitstelle (ILS) ausgetauscht werden. Zur Übertragung der digitalen Daten wird der Main Control Channel (MCCH) des Digitalfunknetzes verwendet. Jedes Einsatzmittel verfügt dazu über eine eindeutige digitale Kennung, die stets zusammen mit der taktischen Information übertragen wird.

Routinemeldungen können somit schnell und automatisiert an die Integrierte Leitstelle übertragen und dort ausgewertet werden. Eine typische Routinemeldung eines Einsatzmittels ist zum Beispiel die Meldung eines am Einsatzort eingetroffenen Einsatzmittels. Mit dem Funkmeldesystem werden der BOS-Funk und damit die Disponenten der Integrierten Leitstelle entlastet und der Sprechfunk für weitere Kommunikation frei gehalten.

Alle über das Funkmeldesystem abgesetzten Meldungen werden im Einsatzleitsystem der Integrierten Leitstellen mit Zeitstempel beweissicher dokumentiert. Dies hat im Umkehrschluss zur Folge, dass die Einsatzmittel (EM) für die Dokumentation ihrer Einsatzzeiten über FMS **selbst verantwortlich** sind. Die erfassten Statusmeldungen und Zeiten ermöglichen statistische Auswertungen und die Durchführung eines Qualitätsmanagements (QM) für den Rettungsdienst und die Feuerwehren in Bayern.

Es ist deshalb zwingend erforderlich, für die Verwendung des Funkmeldesystems einheitliche Regelungen für Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz zu treffen und sicherzustellen, dass die Handhabung des Funkmeldesystems nach einem einheitlichen Verfahren erfolgt. Nur so ist gewährleistet, dass Auswertungen auf einer aussagekräftigen Datengrundlage durchgeführt werden können. Die Regelung basiert auf der technischen Richtlinie Funkmeldesystem, die bundesweit Gültigkeit hat. Bereits landesweit eingeführte Festlegungen zur Anwendung des Funkmeldesystems haben – soweit möglich – in die vorliegende Richtlinie Eingang gefunden.

Die in der Richtlinie beschriebenen Verfahren sind von den Einsatzkräften der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben – außer Polizei und Zoll – in Bayern einzuhalten.

Grundsätzliche Informationen:

Tonruf 1 bei Analog:

Den Disponenten der ILS ist es nicht möglich, laufend alle zugeordneten Funkkanäle mitzuhören. Die Funkkanäle sind am Einsatzleitplatz (ELP) stumm geschaltet. Die Aufschaltung der analogen Funkkanäle in der ILS erfolgt ab der Einführung des TETRA-Digitalfunks nur noch über den Tonruf 1 (ca. 5 Sekunden drücken). Dadurch wird in der ILS ein eingehender Ruf gekennzeichnet. Erst nach Aufruf durch den Disponenten ist dieser aufnahmebereit. Statusmeldungen über FMS gehen dem Einsatzleitprogramm grundsätzlich zu und werden entsprechend verarbeitet.

Dieser Tonruf 1 darf nicht mit einem FMS-Status verwechselt werden! Über den Tonruf 1 ist weder ein konkretes Einsatzmittel, noch eine Statusveränderung erkennbar. Bei der Verwendung von Digitalfunk, gibt es kein Tonrufverfahren. Im Digitalfunk sind ausschließlich die beschriebenen FMS-Stati zu verwenden!

Einsatzstellenfunk im DMO-Betrieb:

Die ILS Nordoberpfalz besitzt keine Anbindung an den DMO-Betrieb.

Durch den DMO-Betrieb können die Rufgruppen im TMO-Betrieb für die entsprechende Kommunikation stark entlastet werden. Jede Hilfsorganisation hat kritisch zu prüfen, welche Funkgespräche wirklich auf den jeweiligen Rufgruppen durchgeführt werden müssen und welche auf den DMO-Betrieb verlagert werden können.

Funkdisziplin:

Auf die Einhaltung der entsprechenden Sprechfunkdienstvorschriften ist zu achten. Funkdisziplin ist einzuhalten und die entsprechenden Betriebswörter sind zu verwenden.

Reaktion nur auf Sprechwunsch:

Die Disponenten der ILS können nicht laufend alle zugeordneten Funkgruppen (FW, RD, BR, WR, Sondergruppen, usw.) 100%ig mithören, die Funkgruppen sind am Einsatzleitplatz stumm geschaltet. Laufende Einsätze werden begleitet, aber auch hier muss der Disponent andere Tätigkeiten (andere Funkgruppe, Telefon, usw.) parallel ausführen. Die Aufschaltung der Funkverbindung wird durch den Status „5“ oder „0“ aktiviert. Dadurch wird dieser als eingehender Anruf auf dem Einsatzleitplatz signalisiert. Das Einsatzleitsystem sortiert die eingehenden Rufe nach Priorität. Alle Rufe bleiben bis zur Annahme des Disponenten gespeichert. Eine Mehrfachvergabe des Status ist nicht erforderlich, sondern eher hinderlich, da die Sprechaufforderung mehrfach an das Einsatzmittel erfolgt.

Manuelle Statusvergabe:

Wenn die Einsatzlage es erfordert, oder es notwendig ist, ist die Integrierte Leitstelle dazu berechtigt, den Status eines Einsatzmittels manuell zu vergeben.

FMS-Nachrichten von der Integrierten Leitstelle zum Einsatzmittel

Die Integrierte Leitstelle Nordoberpfalz kann Anweisungen und Rückmeldungen an die eingesetzten Einsatzmittel über das Funkmeldesystem übermitteln. Ob und in welchem Umfang die Integrierte Leitstelle von den aufgeführten Statusmeldungen Gebrauch macht oder die Meldungen über Sprechfunk übermittelt, obliegt der Integrierten Leitstelle.

Die von der Integrierten Leitstelle übertragenen Anweisungen und Rückmeldungen an die eingesetzten Einsatzmittel haben nachfolgend aufgeführte Bedeutung:

| FMS-Kennung | Bedeutung | Displayanzeige |
|-------------|------------------------------------|-------------------------------|
| A | Notarzt ist Alarmiert | Notarzt ist Alarmiert |
| C | Melden Sie sich für Einsatzauftrag | Melden |
| E | Einrücken / Einsatz Abbrechen | Einrücken / Einsatz Abbrechen |
| F | Kommen Sie über Telefon | Telefon |
| H | Wache anfahren | Wache anfahren |
| J | Sprechaufforderung | Sprechaufforderung |
| L | Geben Sie eine Lagemeldung | Geben Sie eine Lagemeldung |
| P | Nehmen Sie Ihre Pause | Nehmen Sie Ihre Pause |
| U | nicht belegt | nicht belegt |
| c | Korrigieren Sie Ihren Status | Korrigieren Sie Ihren Status |
| d | Transportziel durchgeben | Transportziel durchgeben |
| h | Zielort ist verständigt | Zielort ist verständigt |
| o | Halten Sie Ihren Standort | Halten Sie Ihren Standort |

2. FMS-Nachrichten vom Einsatzmittel zur Integrierten Leitstelle

Verwendet ein Einsatzmittel das Funkmeldesystem zur Übermittlung einer taktischen Kurzinformation, haben die übertragenen Statusmeldungen nachfolgende Bedeutung:

| Status | Bedeutung | Displayanzeige |
|--------|---|---------------------------|
| 1 | Einsatzklar / Frei über Funk | Einsatzbereit Funk |
| 2 | Wache an / Frei auf Wache | Auf Wache |
| 3 | Einsatz übernommen / EM unterwegs zur Einsatzstelle | Einsatz übernommen |
| 4 | Einsatzstelle an | Am Einsatzort |
| 5 | Sprechwunsch | Sprechwunsch |
| 6 | Nicht einsatzbereit | Nicht einsatzbereit |
| 7 | Patient übernommen | Patient aufgenommen |
| 8 | Zielort an | Am Zielort |
| 9 | Quittung / Fremdanmeldung in anderer ILS | Quittung / Fremdanmeldung |
| 0 | Dringender Sprechwunsch | Dring.Sprechwunsch |

3. Verfahrensanweisungen

3.1 Übernahme eines Einsatzes

Wird ein Einsatzmittel alarmiert (z.B. zu einem SEG-Einsatz, HVO-Einsatz., usw.), ist von diesem unverzüglich über Funk Kontakt mit der Integrierten Leitstelle aufzunehmen. Nach der Alarmierung für einen „zeitkritischen Einsatz“ (z.B. Sanitätsdienst, usw.) erfolgt die Meldung mit Status „5“. Für einen „zeitkritischen Einsatz“ (z.B. HVO Einsatz, Berg- oder Wasserrettung, usw.) ist an die Integrierte Leitstelle der Status „0“ zu senden. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display (Flash-SDS) signalisiert. Das Einsatzmittel bestätigt die Alarmierung und die ILS Nordoberpfalz übermittelt den Einsatzauftrag.

| Status | | Bedeutung |
|----------------------|------------|--|
| Einsatzmittel sendet | ILS sendet | |
| 5 | | Sprechwunsch |
| | | ODER |
| 0 | | Dringender Sprechwunsch |
| | J | Sprechaufforderung |
| | | Mitteilung: Alarm angekommen, Einsatzauftrag, Einsatzübernahme |

Bei zeitkritischen Einsätzen ist der Einsatzauftrag vom Einsatzmittel zu wiederholen!

Hinweis:

Werden mehrere Einsatzmittel zum gleichen Einsatz alarmiert und melden sich zeitgleich mit dem Sprechwunsch in der ILS, so kann eine Sammeldurchsage für alle alarmierten Mittel durchgeführt werden. Hierzu werden die entsprechenden Fahrzeuge über Funk aufgezählt und die Einsatzdaten mitgeteilt. Die Einsatzübernahme erfolgt mit Status „3“. Ein Einsatzauftrag soll nicht mehr wiederholt werden. Die anstehenden Sprechwünsche werden in der ILS storniert.

3.2 Ausrücken

Beim Ausrücken hat sich jedes Einsatzmittel mit dem Status „3“ bei der Integrierten Leitstelle anzumelden.

| Status | | Bedeutung |
|----------------------|------------|---|
| Einsatzmittel sendet | ILS sendet | |
| 3 | | Einsatz übernommen / EM unterwegs zur Einsatzstelle |

Hinweis: Eine Nennung der Mannschaftsstärke mit dem Sprechwunsch, Status „5“, wäre wünschenswert.

3.3 Am Einsatzort angekommen

Ist ein Einsatzmittel an der von der Integrierten Leitstelle übermittelten Einsatzadresse angekommen, hat das Einsatzmittel dies gegenüber der Integrierten Leitstelle mit dem Status „4“ zu dokumentieren.

| Status | | Bedeutung |
|----------------------|------------|------------------|
| Einsatzmittel sendet | ILS sendet | |
| 4 | | Einsatzstelle an |

3.4 Lagemeldung durch ein Einsatzmittel / Verbindungsaufnahme zur ILS

Will ein Einsatzmittel eine Lagemeldung an die Integrierte Leitstelle abgeben oder Verbindung mit der Integrierten Leitstelle aufnehmen, ist dies vom Einsatzmittel mit dem Status „5“ oder Status „0“ anzuzeigen. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige (Flash-SDS) im Display signalisiert. Das Einsatzmittel gibt eine Lagemeldung ab oder übermittelt der Integrierten Leitstelle sein Anliegen.

| Status | | Bedeutung |
|----------------------|------------|------------------------------------|
| Einsatzmittel sendet | ILS sendet | |
| 5 | | Sprechwunsch |
| ODER | | |
| 0 | | Dringender Sprechwunsch |
| | J | Sprechaufforderung |
| | | Mitteilung: Lagemeldung / Anliegen |

3.5 Nachforderung von Einsatzkräften / Einsatzmitteln

Werden weitere Einsatzkräfte/Einsatzmittel benötigt, müssen diese bei der Integrierten Leitstelle angefordert werden. Der Sprechwunsch erfolgt durch Senden des Status „5“ oder Status „0“ zur ILS. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display signalisiert. Das Einsatzmittel kann die zusätzlich erforderlichen Einsatzkräfte/Einsatzmittel bei der Integrierten Leitstelle anfordern.

| Status | | Bedeutung |
|----------------------|------------|---|
| Einsatzmittel sendet | ILS sendet | |
| 5 | | Sprechwunsch |
| ODER | | |
| 0 | | Dringender Sprechwunsch |
| | J | Sprechaufforderung |
| | | Mitteilung: Anforderung / Nachforderung |

3.6 Einsatzmittel ist belegt mit Patient/Patientin zum Zielort

Nimmt ein Einsatzmittel einen Patienten auf, so ist der Status „7“ zu senden. Mit Status „5“ ist der ILS, sofern nicht bekannt, die Zielklinik mitzuteilen. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display (Flash-SDS) signalisiert.

| Status | | Bedeutung |
|----------------------|------------|---|
| Einsatzmittel sendet | ILS sendet | |
| 7 | | Patient übernommen |
| 5 | | Sprechwunsch |
| | J | Sprechaufforderung |
| | | Mitteilung Zielklinik / Information wenn nachfolgend nicht einsatzklar |

3.7 Einsatzmittel ist belegt mit Patient/Patientin zum Zielort

Mit der Ankunft am Zielort ist der Status „8“ zu senden.

| Status | | Bedeutung |
|----------------------|------------|------------|
| Einsatzmittel sendet | ILS sendet | |
| 8 | | Zielort an |

3.8 Einsatzmittel ist nach einem Einsatz an der Einsatzstelle wieder frei

Sobald ein Einsatz abgeschlossen und das Einsatzmittel einsatzbereit ist, meldet sich dieses mit Status „1“.

| Status | | Bedeutung |
|----------------------|------------|------------------------------|
| Einsatzmittel sendet | ILS sendet | |
| 1 | | Einsatzklar / Frei über Funk |

3.9 Einsatzmittel ist nach einem Einsatz am Zielort wieder frei

Ist ein Einsatzmittel nach einem Patiententransport am Zielort wieder frei, so übermittelt es den Status 1. Anschließend nimmt das Einsatzmittel mit Senden des Status „5“ Kontakt zur ILS auf. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display (Flash-SDS) signalisiert. Das Einsatzmittel übermittelt seine Patientendaten der Integrierten Leitstelle / gleicht diese ab.

| Status | | Bedeutung |
|----------------------|------------|---|
| Einsatzmittel sendet | ILS sendet | |
| 1 | | Einsatzklar / Frei über Funk |
| 5 | | Sprechwunsch |
| | J | Sprechaufforderung |
| | | Mitteilung Einsatzklar Übermittlung Patientendaten |

3.10 Mitteilungspflicht von Patientennamen für Einsatzmittel

Trifft ein Einsatzmittel einen oder mehrere Patienten bei einem Einsatz an, führt dann aber keinen Patiententransport durch, ist der Patientennamen, dennoch der Integrierten Leitstelle mitzuteilen.

3.11 Einsatzmittel ist nicht einsatzbereit

Ist das Einsatzmittel nicht mehr einsatzbereit, sendet dieses den Status „5“ an die ILS. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display signalisiert. Der Integrierten Leitstelle ist der Ausfallgrund (z.B. längere Rüstzeit, defektes Einsatzmittel oder Werkstattfahrt/Kundendienst) mitzuteilen. Anschließend ist der Status „6“ zu senden. Ist das Einsatzmittel einem Einsatz zugeordnet, wird es auch im Status „6“ nicht von diesem Einsatz getrennt. Die Rüstzeiten und die Gesamteinsatzdauer können damit zuverlässig dokumentiert werden.

| Status | | Bedeutung |
|----------------------|------------|---|
| Einsatzmittel sendet | ILS sendet | |
| 5 | | Sprechwunsch |
| | J | Sprechaufforderung |
| | | Mitteilung Ausfallgrund und Ausfallzeit |
| 6 | | Nicht einsatzbereit |

3.12 Einsatzabbruch

Muss ein laufender Einsatz abgebrochen werden, kann dem Einsatzmittel der Status „E“ von der Integrierten Leitstelle gesendet werden. Zusätzlich teilt die Integrierte Leitstelle über Funk per Sprache dem Einsatzmittel den Einsatzabbruch mit. Das Einsatzmittel hat den Einsatzabbruch mit Status „1“ zu quittieren.

| Status | | Bedeutung |
|----------------------|------------|--|
| Einsatzmittel sendet | ILS sendet | |
| | E | Eintrücken / Einsatz abbrechen |
| | | Mitteilung Einsatzabbruch per Sprache durch die Integrierte Leitstelle |
| 1 | | Einsatzklar / Frei über Funk |

3.13 Bewegungsfahrten/Übungen

Vor dem Verlassen des Gerätehauses kündigt das Einsatzmittel mit dem Status „5“ der Leitstelle einen Sprechwunsch an. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display (Flash-SDS) signalisiert. Das Einsatzmittel teilt den Grund der Bewegungsfahrt mit. Das Verlassen der Unterkunft hat jedes Einsatzmittel mit dem Status „3“ bei der Integrierten Leitstelle anzuzeigen. Nach erfolgter Mitteilung „Einsatz übernommen“ durch die ILS sendet das Fahrzeug den Status „1“ bei Fahrten im Schutzbereich.

Bei Fahrten außerhalb des Schutzbereichs wird der Status „6“ gesendet. Das Einsatzmittel ist somit nicht mehr einsatzklar.

| Status | | Bedeutung |
|---|------------|---|
| Einsatzmittel sendet | ILS sendet | |
| 5 | | Sprechwunsch |
| | J | Sprechaufforderung |
| | | Mitteilung: Anliegen / relevante Informationen |
| 3 | | Einsatz übernommen / EM unterwegs zur Einsatzstelle |
| Meldung: „Einsatz übernommen“ abwarten | | |
| 1 | | Einsatzklar / Frei über Funk |
| ODER | | |
| 6 | | Nicht einsatzbereit |

Hinweis:

Die ILS muss entsprechend den Alarmierungsgrundsätzen der ABek anderweitig alarmieren, wenn das Einsatzmittel einen zu großen Zeitverlust durch die Rückfahrt zur Unterkunft, Aufnahme der Mannschaft und Ausrücken zum Einsatzort hätte.

3.14 Notruf

Die technische Richtlinie Funkmeldesystem sieht eine Notrufprozedur bei Betätigen der Notruftaste vor. Dabei wird beim auslösenden Funkgerät die Funkgruppe aufgetastet und das Mikrofon automatisch für eine definierte Zeitdauer eingeschaltet (Hot-Mic-Funktion).

Achtung: Dies kann bei missbräuchlicher oder versehentlicher Nutzung zu erheblichen Störungen in der aktiven Gruppe führen.

Die Integrierte Leitstelle verfährt nach Erhalt eines Notrufes nach einer fest definierten Vorgabe. Etwaig anfallende Kosten gehen zu Lasten des Bedarfsträgers.

3.15 Rufgruppenwechsel zur Fremd-ILS

Kommt es zu einem Rufgruppenwechsel, weil das Einsatzmittel in den Bereich der Nachbar-ILS fährt, so wird dies der ILS mit dem „Status 5“ mitgeteilt. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display signalisiert. Anschließend teilt das Einsatzmittel den Gruppenwechsel mit und bestätigt mit Status „9“. Im Anschluss wird in die neue Rufgruppe geschaltet.

| Status | | Bedeutung |
|--------------------------------------|------------|--|
| Einsatzmittel sendet | ILS sendet | |
| 5 | | Sprechwunsch |
| | J | Sprechaufforderung |
| | | Mitteilung: Gruppenwechsel |
| 9 | | Quittung / Fremdanmeldung in anderer ILS |
| Durchführen Rufgruppenwechsel | | |
| 5 | | Sprechwunsch |
| | J | Sprechaufforderung |
| | | Mitteilung: Anmeldung Fremd-ILS |

3.16 Rufgruppenwechsel bei Rückkehr in den Bereich der Heimat-ILS

Kommt ein Einsatzmittel wieder in den Bereich der Heimat-ILS zurück, so erfolgt zuerst in der Nachbar-ILS die Abmeldung. Anschließend wird der Rufgruppenwechsel durchgeführt und der Status „5“ gesendet. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display (Flash-SDS) signalisiert.

| Status | | Bedeutung |
|--------------------------------------|------------|--|
| Einsatzmittel sendet | ILS sendet | |
| 5 | | Sprechwunsch |
| | J | Sprechaufforderung |
| | | Mitteilung: Abmeldung in der Nachbar ILS |
| Durchführen Rufgruppenwechsel | | |
| 5 | | Sprechwunsch |
| | J | Sprechaufforderung |
| | | Mitteilung über Rückkehr |

3.17 Besonderheit bei transportierenden K-Schutz-Einheiten

Auf Grund der Dokumentation kann der Status 7 nur einmalig pro Patient vergeben werden. Unabhängig davon ob der Patient innerhalb der ILS Nordoberpfalz, oder einer Fremd-ILS aufgenommen wurde. Selbiges gilt für den Status 8, dieser ist nur am Transportziel zu vergeben. Ist das Fahrzeug am Ziel- oder Einsatzort frei, so wird nur hier der Status 1 gedrückt. Der Status 2 findet nur an der Heimatwache des Einsatzmittels Anwendung.

3.18 Einsatzklar am Standort

Ist ein Einsatzmittel wieder am Standort angekommen, hat das Einsatzmittel dies gegenüber der Integrierten Leitstelle mit dem Status „2“ zu dokumentieren.

| Status | | Bedeutung |
|----------------------|------------|---------------------------|
| Einsatzmittel sendet | ILS sendet | |
| 2 | | Wache an / Frei auf Wache |

4. Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am **25.07.2016, 13:00 Uhr** in Kraft und ist für alle im Zuständigkeitsbereich der Integrierten Leitstelle Nordoberpfalz eingesetzten Kräfte der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben – außer Polizei und Zoll – verpflichtend anzuwenden.